

UNTERWEGS MIT DER EVER CONQUEST

Wohl jeder stand schon einmal am Hafen und hat die Schiffe dort bestaunt: die Stückgutfrachter, die Passagierschiffe und die großen Containerriesen. Doch im Hafen liegen sie alle nur kurz, irgendwann laufen sie aus und verschwinden dann als kleiner Punkt am Horizont. Aber was passiert danach? Wie sieht das Leben an Bord eines modernen Containerschiffs aus? Wie gestaltet sich der Arbeits- und Alltag der Seeleute?

Kaum eine „Landratte“ kann sich ein Leben fernab der Zivilisation auf einem schwimmenden Stahlkoloss vorstellen – auch ich konnte es nicht. Anlass für mich, genau dieses Bordleben in einem Dokumentarfilm festzuhalten. Ich bin Gabriel Pielke, Filmstudent an der Filmakademie Baden-Württemberg, und erhielt von der Reederei NSB die Gelegenheit, die M/S EVER CONQUEST auf einer klassischen CEM-Route von Hamburg nach Schanghai und zurück zu begleiten. Es war meine erste Reise auf einem Frachtschiff. Fast zwei Monate sollte sie dauern. Mit der Kamera begleitete ich die Crew bei ihrer täglichen oder auch nicht alltäglichen Arbeit. Aber auch das Privatleben interessierte mich: Wie gehen die Seeleute damit um, so lange von zu Hause getrennt zu sein, den Arbeitsplatz zum Wohnraum zu machen und sich bei Konflikten im Grunde nicht aus dem Weg gehen zu können? Ich lernte interessante Menschen kennen: Da war zum Beispiel der Koch, der das Leben an Bord mit dem eines Gefangenen vergleicht – aber eines gut bezahlten Gefangenen; die 2. Offizierin, die mit ihrer Liebe zum Meer der Seefahrt noch eine romantische Seite abgewinnen kann, und der schwedische 4. Offizier, der es einfach nur genießt, an fremden Orten, weit weg von zu Hause mal eine Tasse Kaffee zu trinken; der Kapitän, der damals in der Seefahrt die Chance sah, der Ausbildung zum Bankkaufmann zu entkommen; der Matrose, der kein großer Entdeckertyp ist, sondern eigentlich viel lieber zu Hause bleiben würde; und der 2. Ingenieur, den es immer weiter zieht.

Es waren für mich zwei aufschlussreiche und interessante Monate an Bord, die ich jetzt versuche, in einem rund 60-minütigen Film zu verarbeiten. Der Film wird am 22. Februar in Ludwigsburg Premiere feiern. Mein tägliches Reise-Logbuch ist schon jetzt online unter www.staehlerne-einsamkeit.de

Gabriel Pielke